

- Max Schildberger** in Berlin.
†Verkehrs-Lexicon, Berliner. VIII. Winter 1889/90. 16°. (160 u. 56 S. m. 1 Plan.) * —. 35
- G. Schwager, Verlagsbuchh.**, in Dresden.
Geschichte, die biblische, d. Alten Testaments, dargestellt durch 108 chromolith. Reliefbilder. gr. 4°. (12 Bl. Text m. 12 Cartontaf. zum Aufkleben der Bilder.) Kart. 3. —
- Adolf Urban** in Dresden.
†Urban's Dresden. Rathgeber f. Einheimische u. Fremde. Winter 1889/90. 64°. (124 S.) —. 25
- Franz Vahlen** in Berlin.
Stiegel, P., deutsche Rechtsgeschichte. Ein Lehrbuch. 2. Aufl. gr. 8°. (XIV, 533 S.) * 10. —; Einbd. ** 2. —
- Verlags-Buchhandlung „Styria“** in Graz.
St. Joseph-Kalender. 20. Jahrg. d. steir. Volks-Kalenders m. Abbildgn. 1890. 4°. (154 S.) Kart. —. 40
- D. B. Wiemann** in Barmen.
Thümmel, offener Brief an den Hrn. Erzbischof Kremenß v. Köln. 15. Aufl. 8°. (20 S.) * —. 20
- Georg Wigand** in Leipzig.
Reichstein, L., Märchenbuch. 38. Aufl. 12°. (VI, 233 S. m. 84 Holzschn.) Kart. * 1. 20
Foe, D. de, Robinson Crusoe. Nach E. Böttger's deutscher Bearbeitung, neu erzählt v. D. L. Heubner. 9. Aufl. 12°. (IV, 234 S. m. 111 Holzschn.) Kart. * 1. 20
Helm, G., drei Erzählungen f. junge Mädchen. 3. Aufl. 8°. (299 S.) * 2. 75; geb. * 3. 50
- G. F. Winter'sche Verlagsbh.** in Leipzig.
Bronn's, H. G., Klassen u. Ordnungen d. Thier-Reichs, wissenschaftlich dargestellt in Wort u. Bild. 5. Bd. 2. Abth. Gliederfüßler: Arthropoda. Fortgesetzt v. A. Gerstaecker. 23. u. 24. Lfg. gr. 8°. (S. 673—688 m. 6 Steintaf. u. 6 Bl. Erklärgn.) à * 1. 50
- G. F. Winter'sche Buchdruckerei** in Darmstadt.
Gustav-Adolfs-Kalender f. d. J. 1890. 37. Jahrg. 4°. (158 Sp. u. 8 S. m. Illustr.) ** —. 25
Hausfreund, der heftige. Zum 68. Mal hrsg. f. d. J. 1890. 4°. (145 Sp. m. Illustr.) ** —. 25
- R. Süßler** in Zwickau.
Dittrich, M., das Armeefest in Dresden zur Feier d. 800jährigen Jubiläums d. Hauses Wettin am 14., 16. u. 18. Juni 1889, beschrieben. gr. 8°. (59 S.) ** 1. 50

Verzeichniß künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

- | | | |
|---|---|--|
| S. Fischer, Verlag in Berlin. Seite 5134 | Georg Reimer in Berlin. Seite 5132 | G. A. Schwetschke & Sohn (Appelhaus & Pfennigkors) in Braunschweig. S. 5135 |
| Steinach, Hubert, u. Georg Buchner, Die galvanischen Metallniederschläge. | Häckel, E., Natürliche Schöpfungsgeschichte. 8. Aufl. | Ausgewählte Elegien des Albius Tibullus. Herausg. von Paul Jonas Meier. |
| Wilhelm Friedrich in Leipzig. 5135 | Stetter, Kompendium der Lehre von den frischen traumatischen Luxationen. 2. Aufl. | Hahne, F., Griechische Elementargrammatik. 2. Aufl. |
| Ellenron, Detlev Freih. v., Der Mäcen. | S. Schottlaender in Breslau. 5133 | Karl Siegmund in Berlin. 5132 |
| G. G. M. Pfeffer (Robert Stricker) in Halle a. S. 5133 | Biedermann, Karl, Fünfundzwanzig Jahre deutscher Geschichte. 1815—1840. | Loewenthal, Eduard, Der Kampf um die europäische Suprematie. |
| Arndt, Adolf, Entwurf eines deutschen Berggesetzes. | H. Schultsch in Zürich. 5134 | Ed. Volkering in Leipzig. 5135 |
| Vollert, Max, Der Braunkohlenbergbau. | Wolf, Walther, Sachregister zu Mousson's Physik. 3. Aufl. | Whig-Bismarck und Lortz-Windhorst. |
| | | Wih. Werthers Verlag in Rostock 5133 |
| | | Brinkman, John, Ausgew. plattdeutsche Erzählungen. |

Nichtamtlicher Teil.

Vom Vorstand

des Verbands der Kreis- und Ortsvereine

Ist vor einigen Wochen ein Rundschreiben versandt worden, von dessen Veröffentlichung wir, daselbe für vertraulich haltend, bisher abgesehen haben. Nachdem aber der darin niedergelegte Gedanke allgemein im Buchhandel besprochen wird, das Rundschreiben selbst auch in der neuesten Nummer der »Oesterreichischen Buchhändler-Correspondenz« amtliche Veröffentlichung erfahren hat, halten wir für Pflicht, dessen Inhalt auch hier mitzuteilen.

Den Kern des Rundschreibens bildet der folgende

Aufruf an das Provinzial-Sortiment.

Die Gefahr, welche bei Gelegenheit der letzten Ostermehrs-Versammlung die Durchführung unserer neuen Satzungen und damit alles, was wir in langem, schwerem Kampfe errungen, bedrohte, ist vorläufig abgewendet worden. In starker und doch milder Hand ruht das Steuerruder unseres Schiffes. Die Stürme — um bei dem Bilde unseres frühern ersten Vorstehers zu bleiben — schweigen, die aufgeregte See beginnt sich zu glätten. Noch ist aber der sichere Hafen nicht erreicht. Neue Stürme können losbrechen.

Voll Vertrauen schaut die Mannschaft auf zu den Männern, welche unter den gegenwärtigen außerordentlichen Schwierigkeiten die Leitung des Vereins übernommen haben. Werden sie, können sie allein der Schwierigkeiten Herr werden? Daß sie ihre beste Kraft daran setzen werden, ist zweifellos, aber die Riesenaufgabe könnte die Kräfte auch des thatkräftigsten Vorstandes übersteigen.

Wir müssen deswegen selbst ebenfalls thätig sein, wir müssen ganz besonders unsererseits alles anbieten, um den Verlags-

handel zu überzeugen, daß ohne ein thätiges Sortiment auch kein blühender Verlag zu denken ist. Verkümmert das Provinzial-Sortiment, dann hört auch der Verlagshandel auf zu blühen und er wird abhängig werden von den sich immer mehr entwickelnden Grossisten.

Beweisen wir also dem Verlagshandel, daß in dem Provinzial-Sortiment noch die volle Kraft lebt, seine Thätigkeit zu fördern; geben wir ihm unsern ernstlichen Willen kund, seine Unternehmungen nach jeder Richtung hin zu unterstützen, damit uns nicht der Vorwurf der Lauheit gemacht werden kann.

Wohl müssen wir zugeben, daß unserm Stande im letzten Jahrzehnt viele »Kollegen« zugeführt worden sind, die weder Sinn noch Befähigung für Verbreitung guter Litteratur haben, aber es bleibt doch noch eine mehr als ausreichende Zahl solcher, die gerne ihre ganze Intelligenz, Arbeitskraft und Liebe zu unserm Beruf für einen energischen Betrieb ihres Geschäftes einsetzen würden, wenn — ihre Bemühungen einen entsprechenden Erfolg aufzuweisen hätten. Ist es ein Wunder, daß ihre Thätigkeit erlahmte, wenn sie sahen, daß von den Ansichtsendungen nahezu nichts behalten wurde, daß die Bestellungen nach auswärts wanderten, dorthin, von wo die höchsten Rabattofferten kamen?

Eine tiefe Entmutigung bemächtigte sich des Provinzial-Sortiments. In demselben Maße wie seine Zahlungslisten zusammenschumpften, wuchsen die Bezüge gewisser Grossortimenter und nach demselben Barometerstande sank oder stieg die Zuneigung der Verleger. So ist es gekommen, daß einige Verleger, als sie zwischen wenigen Grossortimentern und dem ganzen Provinzial-sortiment wählen mußten, sich für erstere entschieden. Wer aber den Dingen auf den Grund geht — und das thut zum Glück